

Firmpate/Firmpatin

Wichtige Informationen

Voraussetzungen für Firmpaten

Im Unterschied zu den Taufpaten, die i.d.R. die Eltern ausgewählt haben, können die Firmlinge ihren Firmpaten **nun selbst auswählen**. **Grundsätzlich kann auch der Taufpate als Firmpate gewählt werden.**

Wichtig ist bei der Auswahl, dass der Firmling und der Pate/die Patin ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zueinander haben. Die Firmpaten sollten weiterhin offen sein für Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem Glauben und nach Gott. Idealerweise ist er in seinen Ansichten, in seinem Glauben sowie im Leben selbst gefestigt und kann auch mit schwierigen Themen beziehungsweise anstehenden Problemen gut umgehen. Neben diesen persönlichen Aspekten ist bei der Wahl der Firmpaten auch auf folgende Voraussetzungen zu achten:

Wer das Amt eines Firmpaten übernehmen möchte, der muss selbst katholisch getauft und gefirmt sein. Und er muss Mitglied der katholischen Kirche sein, d.h. er darf nicht aus der Kirche ausgetreten sein. Die eigenen Eltern kommen für diese Aufgabe allerdings nicht in Frage. Sollte sich kein geeigneter Pate/Patin finden, kann ein „Fimbegleiter“ den Firmling begleiten, dieser kann aber kein offizieller Firmpate/in sein.

Welche Aufgabe haben die Firmpaten bei der Spendung des Firmsakramentes?

Im Firmgottesdienst sitzen die Firmlinge und Paten gemeinsam in der Kirchenbank. **Während der Firmspendung steht der Firmpate hinter dem Firmling und legt ihm als Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung während der Zeremonie seine rechte Hand auf die Schulter.** Auf diese Weise bringen die Paten zum Ausdruck, dass sie für den Firmling Lebens- und Glaubensbegleiter sein möchten.



Was ist vor der Firmung konkret zu tun?

Von Firmpaten, die nicht in unserer Pfarrei wohnen, brauchen wir einen **Patenschein zur Firmung**. Diesen bekommen die Firmpaten über das für sie zuständige Pfarramt.